Dänemark.

Kopenhagen, 25. April. Der Edelhof Selso, Majorat des preußischen Rittmeisters Schell-Plessen, ist gestern abgebrannt. 400 Kühe, alle Schweine und fast alle Pferde sind in den Flammen umgekommen.

Nordamerika.

...benfenster im ersten Stock und weit über die Küchenfenster hinaus. Wie in der Tiefe eines Bergwerkes hantierten Hausfrauen und sonstiges Küchenpersonal monatelang in der Küche, in die kein Strahl des Lichtes drang, mit Kerzen und Lampen, während die Männer sich mittels Tunnels zu ihren Ställen durcharbeiteten.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 17 M. 30 Pf. bis 17 M. 75 Pf., rumän. 17 M. 50 Pf., niederbayer. 18 M., Land 17 M. 60 Pf., Kernen 17 M. bis 17 M. 50 Pf., Dinkel 12 M. 40 Pf., Gerste, Tauber 18 M. 25 Pf., Haber prima 15 M. bis 15 M. 50 Pf., Mais Donau 12 M. ...

Tausende bezeugen den Werth
der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen.

Lehrer i. Pens. — (Blähungen.) **Gau-Algesheim**, Rheinh., 6. Aug., Franz Kronenberger. — (Verdauungsstörungen.) **Hochheim** bei Worms, Alzeierstraße 114, 4. Aug., Georg Kissel. — (Athmungsbeschwerden.) **Beerfelden** i. Odenw., 25. Aug. Wilhelm Riesinger, Bäckermeister. — (Brustbeschwerden. **Beerfelden** im Od., 25. Aug., Christ. Dörsam, Kfm. — (Erbrechen.) **Worms**, Ziebenauerstr. 64, 11. Aug., Frau Wilh. Mickel. — (Magenleiden.) **Gießen**, 4. Aug., Justus Unverzagt, Kohlenhandlung. — (Leberleiden.) **Reinhardshain** in Oberhess., 4. Aug., Joh. Müller II, Landwirth.

Pfalz.

(Magenleiden.) — **Wörth a. Rh.**, 23. August 1891. Die von Ihnen im letzten Frühjahre bezogene Schachtel Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen haben gegen meine Magenbeschwerden, an welchem Leiden ich seit mehreren Jahren litt, sehr gut gewirkt, so daß ich fast ganz von dem Uebel befreit bin. Ich kann daher Ihre Schweizerpillen allen meinen Leidensgefährten bestens empfehlen.

Achtungsvollst **Louis König.**

Unterschrift beglaubigt das Bürgermeisteramt Wörth.

(Saures Aufstossen.) — **Reinheim** bei Zweibrücken, 3. August 1891. Ich beziehe Ihre vorzüglichen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen durch Herrn Apotheker Diedenhofen in Blieskastel, wo man die ächten erhält. Ich gebrauche dieselben gegen saures Aufstoßen aus dem Magen, Kopfschmerz und Appetitlosigkeit, vorzugsweise jedoch zur Regelung des Stuhlganges, da ich das Sitzen nicht recht vertrage und war ich von der außerordentlich raschen und heilbringenden Wirkung geradezu überrascht und werde ich wie seither auch ferner bemüht sein, dieses ausgezeichnete und billige Hausmittel, welches ich stets im Hause halte, nach Kräften zu empfehlen. Bemerken muß ich noch, daß man beim Einkauf der Schweizerpillen sehr vorsichtig sein muß und man hauptsächlich auf das weiße Kreuz in rothem Felde mit dem Namen „Richard Brandt" sehen muß, da das Präparat von Pfuschern nachgemacht wird.

Mit Hochachtung

Peter Kempf, Postschreiber.

Unterschrift beglaubigt die Bürgermeisterei Reinheim.

(Blutandrang.) **Haßloch**, 23. Aug., Christoph Wilhelm. — (Hartnäckiges Leberleiden.) **Hochstein** b. Winnweiler, 10. Aug., Balentin Basel VI. — (Verstopfung.) **Woerth a. Rh.**, 18. Aug., Ww. Winter. — (Kopfschwindel.) **Niedergailbach**, 24. Juli, Franz Anna, Ackerer. — (Magenleiden.) **Pfortz a. Rh.**, 18. Aug., Jacob Pfirrmann Ww. — (Kopfweh.) **Haardt** b. Neustadt, 18. Aug., F. Raub II.

(Magenleiden.) **Möning**, Post Freystadt, 8. Aug., Ch. Geier, Bäckerei. — (Blutreinigung.) **Pyrbaum**, 18. Aug., Anna Schmidt. — (Gliederkrankheit.) **Pavelsbach**, 16. Aug., Rosina Holland. — (Hämorrhoidalleiden.) **Bärnau**, 14. Aug., Joseph Mühlmeier, Händler.

Nur 5 Pfennige täglich

kostet die Anwendung der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen.

Es gibt kein billigeres, dabei sicheres und angenehmeres Haus- und Heilmittel.

Warnung!

Die große Beliebtheit, welcher sich meine Schweizerpillen während den 12 Jahren ihres Bestehens sowohl bei den Aerzten, als bei dem Publikum erfreuen, hat zur Folge gehabt, daß in der letzten Zeit eine große Anzahl von Pillen entstanden ist, welche sich an dem Erfolg meiner Schweizerpillen betheiligen wollen. Die Fabrikanten dieser **falschen „Schweizerpillen"** speculiren dabei lediglich auf die **Unachtsamkeit des Publikums**, welches es in den meisten Fällen unterläßt, sich stets sofort beim Ankauf zu überzeugen, ob es auch die echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen erhalten hat. — Ich möchte deshalb hiermit nochmals

zum Schutze des kaufenden Publikums

darauf aufmerksam machen, daß in manchen Apotheken sich Schweizerpillen mit **täuschend ähnlicher Verpackung und ähnlichem Namen im Verkehr befinden.** Man überzeuge sich **stets sofort beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchsanweisung**, daß das Etiquett wie bei nebenstehender Abbildung ein weißes **Kreuz** in rothem Felde und den Namenszug **Richard** Brandt trägt. Man fordere in den Apotheken stets unter besonderer Betonung des Vornamens **Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen** und gebe alle Fälle, wo eine Täuschung oder Verdächtigung meines Präparates stattgefunden, gütigst sofort bekannt. **Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen nur in Schachteln zu Mk. 1** (keine kleineren Schachteln) **verkauft werden.** Die **Schweizerpillen** bestehen aus: Extract von Silge, 1,5 gr., Moschusgarbe, Aloë, Absynth je 1 gr., Bitterklee, Gentian, je 0,5 gr., dazu Gentian- u. Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Apotheker Richard Brandt, Schaffhausen, Schweiz.

An alle Freunde der Schweizerpillen stellt Herr Apotheker Richard Brandt im Interesse ihrer eigenen Gesundheit, sowie derjenigen ihrer Familie und Bekannten die ergebene Bitte, überall bekannt zu machen, daß viele falsche Schweizerpillen existiren und man sich nicht verleiten lassen soll, unter irgendwelchen Vorspiegelungen oder Verdächtigungen ein anderes Mittel als die echten Schweizerpillen zu nehmen. Sage man sich, daß man betrogen wird, wenn man anstatt der gewünschten und ausdrücklich verlangten **Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen** ein anderes werthloses Mittel erhält. — Scheue man nicht die Mühe und gebe Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen durch ein Paar Zeilen solche Vorkommnisse bekannt, er wird dann dafür Sorge tragen, daß Jedem, der es wünscht, die echten Schweizerpillen für Mark 1.10 franco in's Haus geschickt werden.

Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind in fast jeder deutschen Apotheke vorräthig. auch versenden die nachfolgenden Depots auf schriftliche Bestellung unter Beifügung von Mk. 1.10 Pf. in Briefmarken

Depots:

Aachen: Apotheker Schneider. „ Apotheker Conrad.
Augsburg: Hof-Apotheke „St. Afra".
Bayreuth: „Hof-Apotheke".
Coblenz: Apotheker Dr. E. Hoffmann, am Jesuitenplatz.
Düsseldorf: „Elefanten-Apotheke".
Essen: „Löwen-Apotheke".
Eßlingen: Apotheker Heimsch.
Frankfurt a. M.: „Adler-Apotheke".
Kaiserslautern: „Löwen-Apotheke".
Köln: „Einhorn-Apotheke" Glockengasse.
Landau: „Adler-Apotheke".
Ludwigshafen: „Adler-Apotheke".
Metz: „Hirsch-Apotheke".
Minden i. Westf.: Faber'sche Apotheke.
München: „Karmeliter-Apotheke", Promenadenplatz. „ „Rosen-Apotheke".
Nürnberg: „Marien-Apotheke".
Passau: „Stadt-Apotheke".
Regensburg: „Engel-Apotheke" und „Löwen-Apotheke".
Straßburg i. E.: „Stern- u. „Meisen-Apotheke".
Straubing: Apotheker Weinreich.
Stuttgart: Reihlen & Scholl.
Trier: „Löwen-", „Wolfs-" und „Adler-Apotheke".
Wiesbaden: „Adler-Apotheke".
Würzburg: „Hof-Apotheke".

Die vereidigten Gerichtschemiker Dr. Bein und Dr. P. Jéserich in Berlin, sowie die Chemiker Professor L. Michaud in Genf und Professor Dr. Godeffroy in Wien haben festgestellt, daß die

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen

in Uebereinstimmung mit der Vorschrift hergestellt sind und **keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthalten.**

Rotationsdruck des „General-Anzeiger der Stadt Frankfurt a. M." — R. Brandt's Verlag, Schaffhausen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 65 Samstag den 29. April 1893. 62. Jahrg.

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die genehmigten Etats der Gesamtkirchenpflege und der Kirchenbaulastenablösungskasse pro 1. April 1893/94

sind von heute an 8 Tage im Amtszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht der Kirchengemeindegenossen aufgelegt.

Backnang, 28. April 1893.

K. Stadtpfarramt I. Klemm.

K. Amtsanwaltschaft Backnang.

Aufforderung

zur Aufenthaltsanzeige bei Gefahr steckbrieflicher Verfolgung ergeht an den am 20. April 1866 geborenen ledigen Schuhmacher Friedrich Hagel von Eschenau OA. Weinsberg, welcher hier wegen Betrugs in Untersuchung steht.

Dies wolle dem zc. Hagel bei Betreten eröffnet und Urkunde hierüber hieher mitgeteilt werden.

Den 25. April 1893.

Amtsanwalt: Schoffer.

K. Amtsgericht Backnang.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Christian Bandle, Rotgerbers in Unterweissach, wurde heute am 27. April 1893, nachmittags 5½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Amtnotar Sauer in Unterweissach wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen **unter Anschluß der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.)** und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkurseröffnung **beim K. Amtsgericht Backnang bis zum 22. Mai 1893 anzumelden.** An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechselforderungen, die erst nach der Konkurseröffnung fällig werden, sind die Zwischenzinse vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkurseröffnung abzuziehen (K.-O. § 58.)

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag den 29. Mai 1893, vormittags 9 Uhr** vor dem K. Amtsgerichte Backnang Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. Mai 1893 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Schneider.

Backnang.

Am **Mittwoch den 3. Mai**, vormittags 10 Uhr werden mehrere

Beile, Happen, Messer, Sägen,

1 Haue und **1 Rechen** verkauft.

K. Kameralamt.
Finanzamtmann Henning, Amtsverweser.

Fornsbach.

Verkauf eines Waldes zum Abholzen.

Frau Privatier Stiefels Witwe von hier bringt am **Donnerstag den 4. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr auf der Markung Fornsbach:**

3 ha 32 a 34 qm (10⁴/₈ Morgen 17,2 Rth.) Nadelwald im Beilsbach mit einem Holzbestand II. bis V. Kl. samt Grund und Boden im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber ins hiesige Rathaus eingeladen werden.

Den 22. April 1893.

Ratsschreiberei: Furch.

Benningen a. N.

Stammholz-Verkauf.

Am **Montag den 8. Mai d. J.**, vormittags von 9 Uhr an werden im hiesigen Hardtwald (Markung Steinheim) verkauft:

247 Eichen, bis zu 85 cm Durchmesser	zusammen	160,2	Fm.
13 Weißbuchen,	zus.	1,94	Fm.
5 Aspen,	zusammen	1,25	Fm.
2 Elsbeer	„	0,31	„
4 Rotbuchen	„	2,50	„
2 Erlen 11 und 13 m lang	„	3,07	„
1 Fichte	„	0,19	„

Zusammenkunft im Schlag.

Den 26. April 1893.

Schultheißenamt. Motzer.

Prevorst.

Rinden-Verkauf.

Am **Mittwoch den 3. Mai d. J.**, mittags 12 Uhr, findet auf dem hiesigen Ratszimmer der Verkauf des heurigen Rindenerzeugnisses vom Gemeindewald, ca. **80 Ztr. Glanz- und Raitelrinde**, statt, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 26. April 1893.

Anwaltamt.

Backnang.

Scheuer- & Garten-Verkauf.

Franz Halder verkauft am **Mittwoch den 3. Mai.**, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus **letztmals**:

⁴/₁₂tel an einer Scheuer in der Badstraße.

8 a 36 qm Baumwiese im Seehoffeld.

Liebhaber sind eingeladen.

Ratsschreiberei: Friederich.

Backnang.

Baumgut-Verkauf.

Die Erben der † Albert Müller, Metzgers Witwe verkaufen am **Mittwoch den 3. Mai d. J.**, vormittags 11 Uhr,

2⁴/₈ Mrg. 9,5 Rth. Gras- u. Baumgarten in der Eckartsklinge, zusammen oder in Abschnitten.

Liebhaber sind eingeladen.

Ratsschreiberei: Friederich.

Oberamtsstadt Backnang.

Bau-Accord.

Die bei Ausführung eines Wohnhauses vorkommenden Grab-, Maurer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner- und Anstricharbeiten sollen in Accord gegeben werden.

Accordsliebhaber werden eingeladen, ihre Offerte bis nächsten **Montag den 1. Mai d. J.**, nachmittags 6 Uhr, auf dem Bureau des Unterzeichneten abzugeben, woselbst auch der Plan, der Ueberschlag und die Accordsbedingungen eingesehen werden können,

Den 28. April 1893.

A. A. Oberamtsbaumeister Hämmerle.

Gaisbühl, Gemeinde Murrhardt.

Fahrnis-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am **Montag den 1. Mai**, (Feiertag Philippus und Jakobus), von vormittags 9 Uhr an, gegen Barzahlung:

Verschiedenes Schreinwerk, worunter ein hartholzener Tisch, 2 Kanapee, Faß- und Bandgeschirr, 1 Futterschneidmaschine, 1 Fruchtputzmühle sowie allerlei sonstigen Hausrat.

Georg Bauer.

Oppenweiler.

Einen 16 Monat alten

Farren,

Rot-Gelbscheck, von einem staatlich prämiierten Original-Simmenthaler abstammend, verkauft

Adolf Bühler.

Maubach.

Ein 15 Wochen trächtiges

Schwein

setzt dem Verkauf aus

Wilhelm Holzwarth.

Portland-Cement Baugyps

beste Qualität, empfiehlt billigst

R. Hauf, Backnang.

Erdnußkuchen Sesamkuchen Mohnkuchen und Mohnmehl

werden, solange noch Vorrat, äußerst billig abgegeben bei

C. Reutter a. Markt.

Unterweißach. 1500—2000

Dachplatten

werden billig dem Verkauf ausgesetzt und auch in kleinerem Quantum abgegeben.

Näheres bei **L. Hägele.**

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes offenes

Chaischen

(Charabank) hat im Auftrag billig zu verkaufen **Maier**, Sattler.

Einen gebrauchten starken zweispänner

Wagen

ohne Leitern verkauft billig

Hermann Kurz, Schmiedmeister.

Sulzbach a. M. Einen

Block- resp. Stein-Wagen,

dreispännig, hat im Auftrag zu verkaufen Schmied **Hörrmann.**

Einen kräftigen Lehrjungen nimmt

in die Lehre

der Obige.

Sulzbach a. M. 2 schöne

Lorbeerbäume

sowie

gute Speisekartoffel

hat zu verkaufen

Witwe **Hafenmaier.**

Ca. 50 Ztr. sehr gute

Kartoffel

verkauft billig

Chr. Groß, Metzger.

Schönes Oehmd,

2—3 Eimer guten

Most

und gute

Speisekartoffel

hat zu verkaufen **Lehnemann.**

Einige 100 Ztr. best eingebrachtes

Heu & Oehmd

hat abzugeben

Karl Käß, Lederfabriken.

Backnang.

Eine **hochträchtige**

Kuh,

Gelbscheck, hat zu verkaufen

J. Wolfs Wwe.

Louis Vogt

Backnang empfiehlt

Mantelets
Jacken
Tricottaillen

schwarz und farbig
in reichhaltigster Auswahl.

Otto Akermann,

Friseur am Marktplatz
empfiehlt sich im
Anfertigen sämtl. feineren
Haararbeiten
speziell aber im Anfertigen von **Haarketten, Haarbroschen** u. **Haarbilder. Zöpfe** verfertige ich zu 1 M., **alte Zöpfe** werden wie neu hergerichtet, ganz **neue Zöpfe** halte ich stets auf Lager von 2 M. bis zu 20 Mark.

Die beste Seife der Welt
Concurrenz-Seife
ist vermöge ihrer ausgezeichneter Vorzüge die einzige Seife, welche zur Pflege der Haut unerläßlich ist, à Stück 30 Pfg., 4 Stück 1 M. Sämtliche feineren und **medizinischen Seifen u. Parfüms** für das Taschentuch, beste **Kamm- und Bürstenwaren, Eau de Botot** zur Erhaltung der Zähne und echt **Cölnische Wasser** halte stets auf Lager. **Eau de Chinin,** sicheres Mittel gegen Ausfall der Haare, **Schuppenpommade** Erfolg garantiert gegen Flechten und Schuppen empfiehlt bestens
O. Akermann, Friseur.

Tausende von Fällen gibt es, wo Gesunde und Kranke rasch **nur einer** Portion guter kräftigender Fleischbrühe bedürfen. Das erfüllt vollkommen

Gesetzlich geschützt.

mit der MAGGI
Marke Kreuzstern
In allen Spezerei- und Delicatessen-Geschäften, Droguerien und Apotheken.

Backnang. Ein neuerbautes
Wohnhaus
samt Stallung und Scheuer in der Steinbacher Straße vermietet
Gottlieb Klinger.

Oppenweiler.
Ein größeres Quantum schönen
Flußsand
verkauft womöglich an einen Liebhaber
Schmied **Motz.**

Oberschönthal.
Etwa noch **1000 St.** alte
Dachplatten
sowie 2 Eimer guten glanzhellen
Apfelmost
hat zu verkaufen
Friedrich Möhle.

Großaspach. Ein jüngerer
Knecht
von 16—18 Jahren, welcher auch mit Pferden umgehen kann, wird sofort gesucht von **Christian Pfitzenmaier.**

Backnang. Ein jüngerer
Knecht
kann sofort oder in 4 Wochen eintreten bei **J. G. Hahn,** Dekonom.

Einen soliden
Schlafgänger
nimmt an **Wilh. Breuninger.**

Backnang.
Aufführung des Musikkranzes
im **Schwanensaal**
unter gütiger Mitwirkung von Frl. Schmückle aus Frankfurt a. M, zu Gunsten des Backnanger Diakonissenvereins
Montag, 1. Mai, abends 8 Uhr.
Eintrittspreis mindestens 50 Pf., ohne dem Wohlthätigkeitssinn Schranken zu setzen.

Ev. Vereinshaus Backnang.
Am Freitag den 28. April, abends 8 Uhr
Vortrag
für Missionsfreunde zu Gunsten des Syr. Waisenhauses in Jerusalem über einen „Marsch nach Jericho und ans tote Meer" von Schullehrer **Brendle.**

Darlehenskassenverein Rietenau,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Mitgliederzahl bei Gründung des Vereins 13. Februar 1892	38
Eingetreten	7
	45
Ausgetreten	1
Stand am 1. Januar 1893.	44

Bilanz.

Aktiva:	
Kassenbestand	160 M. 19 Pf.
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	1605 M. 10 Pf.
Ausstände b. Inhabern lauf. Rechnung	2065 M. — Pf.
Darlehen	487 M. — Pf.
Stückzinse	11 M. 23 Pf.
	4328 M. 52 Pf.
ab Passiva	4268 M. 37 Pf.
Reingewinn	60 M. 15 Pf.

Passiva:	
Guthaben der Inhaber lauf. Rechnung	880 M. — Pf.
Anlehen	2500 M. -- Pf.
Sparkasseneinlagen	362 M. — Pf.
Geschäftsguthaben der Mitglieder	470 M. — Pf.
Stückzinse	56 M. 37 Pf.
	4268 M. 37 Pf.

Rietenau, 26. April 1893.
Z. B. Vereinsvorsteher: Kreeb.

Portland-Cement Roman-Cement und Baugyps
in nur bester Qualität und stets frischer Ware, sowie
Cementröhren & Gypserrohre
empfiehlt billigst. Bei Abnahme größerer Partien Ausnahmspreise.
Albert Sauer.

Farbwaren,
trocken und in Oel abgerieben,
Leinöl, Lack und Firnis
empfiehlt billigst **Albert Sauer.**

Backnang.
Empfehlung.
Friedrich Kaukoreit, Schäftemacher, Oelberg 12
empfiehlt sich im **Fertigmachen,** sowie zur **Anfertigung** von
Schäften aller Art
unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Norddeutscher Lloyd
Bremen
Beste Reisegelegenheit.
Nach **Newyork** wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schnelldampfern.**
Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.
Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.
Nähere Auskunft durch
Louis Höchel in **Backnang.**
August Seeger in **Murrhardt.**
Julius Finck in **Winnenden.**

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtssachen vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Backnang.
Sonnenschirme
für Damen, Herren und Kinder
in schwarz und farbig mit den neuesten Stöcken, sowie **Volants-Sonnenschirme** in schwarz und changeant empfiehlt billigst
Wilh. Buchegger.

Kinderwagen
in sehr schönen Farben und in nur guter Qualität empfiehlt billigst
Wilh. Buchegger.

Zu
Kinderwagendecken
die neuesten Sachen bei Obigem.

Mein Lager in ächtem u. gewöhnlichem
Porzellan
sowie in Glaswaren
für die Haushaltung und zu Geschenken passend, halte zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.
Bierflaschen & Wirtschaftsgläser
zu bedeutend erniedrigten Preisen, ächtes Porzellan zu Fabrikpreisen.
Wilh. Buchegger.

Ebingen.
Für Feuerlöschzwecke
Zum Garten-Bespritzen
empfiehlt:
Rote Gummischläuche, Garantie für höchsten Druck,
für ³/₄" Gewinde pr. Meter M. 1.25,
" 1" " " " M. 1.70,
Hanfspritzenschläuche, wasserdicht, nur beste Qualität,
für ³/₄" Gewinde pr. Meter M. 0.70,
" 1" " " " M. 0.75.
Schlauchgewinde können zum Einbinden zugesandt werden. —
Schlauchgewinde, Mundstücke und passende Hahnen werden auch dazu gegeben und billigst berechnet. —
Probeschläuche, fertig eingebunden, samt Hahnen und Mundstück werden abgegeben.
W. Geiger,
Schlauchfabrikant.

Kaiser's
Brust-Caramellen
lindern sofort **Husten, Heiserkeit** und **Katarrh.** Erfolg sicher, Geschmack vorzüglich, im Gebrauch billigst. Zu haben in den alleinigen Niederlagen per Paket à 25 Pf. bei
Frau A. Eiber Wwe., Backnang.
Herr H. Prinz, Murrhardt.
" **G. Gelbing, Sulzbach.**
" **Eb. Wintermantel** "
" **L. Hägele, Unterweißach.**

Alte Rohrstiefel
kauft **Gottlieb Braun,** Grabenstr.

Säger-Gesuch,
ein solcher, tüchtig und solid, findet sofort dauernde Stelle im
Dampfsägwerk Backnang.

Backnang.
1 Arbeiter
sucht, sowie einen kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
A. Weigle, Schreiner.

Oppenweiler. Ein jüngerer
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
David Kürner, Schuhmacher.

Unterweißach.
Montag den 1. Mai wird
Magsamen
geschlagen **Fr. Klotz.**

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. April. Das „Berl. Tagebl." meldet [illegible] um 10 Uhr 10 Min. die Reise nach Ostende fort.

Neapel, 28. April. Die Stadt ist glänzend illuminiert. [illegible] vom Ballon aus und wohnten der Serenade bei. Donnernder Beifall erscholl beim Klang der Nationalhymne. [illegible]

[illegible] viele Personen sind getötet, andere obdachlos und durch Hagel verwundet. Eine Wasserhose in Illinois und [illegible]

Reichenberg.
Einladung.
Zu unserer am **Montag den 1. Mai** stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle Freunde und Bekannte in das Gasthaus **z. Falken** hier ein.
Der Bräutigam:
Friedrich Sanzenbacher.
Die Braut:
Karoline Schönberger.

Auf Obiges bezugnehmend bemerke ich, daß ich am gleichen Tage meine
Gartenwirtschaft
bei gutbesetzter Militärmusik
eröffnen werde und lade alle meine Freunde und Gönner ergebenst ein.
Achtungsvoll
Härle z. Falken.

Gewerbeverein
Backnang.
Der Besuch verschiedener industrieller Anlagen der Stadt Heilbronn unter Führung dort. Vereinsmitglieder findet **Dienstag 2. Mai** statt. Abgang morgens mit Zug 7.33. Weitere Anmeldungen nimmt bis Montag mittag noch entgegen
Kassier **Eug. Breuninger.**

Bestellungen auf den Murrthal-Boten
für die Monate Mai und Juni
mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund"
nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang **die Redaktion.**

Portland- & Roman-Cement
beste Qualität, empfiehlt billigst
Louis Höchel.

Sonnenschirme
für **Damen, Herren** und **Kinder** in jeder Preislage empfiehlt
W. Maier hinter dem Gasthof z. Post.
Ueberziehen sowie jede Reparatur werden billig ausgeführt.

Sehr schönen
Speck
empfiehlt **Bartenbach, Metzger.**

Neuschönthal.
Montag den 1. Mai wird
Magsamen
geschlagen. **J. Knapp.**

Lehrverträge
Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

C. K. & St.-K.
der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.
Samstag den 29. April, abends 8 Uhr Versammlung im **Ochsen.**
Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht v. 1. Quartal.
2) Einzug der Beiträge.
3) Aufnahme neuer Mitglieder.
Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Ausschuß.

Backnang.
Sonnenschirme
für Damen und Herren
in geblumt, gestreift, karriert und mit den modernsten Stöcken ausgestattet, sind wieder frisch eingetroffen und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen
Drechsler **Epple.**

Spazierstöcke
in großer Auswahl bei Obigem.

Königsbronnhofkeller

Von **Sonntag den 30. April,** sowie **jeden Sonntag** wird wieder
gewirtschaftet,
wozu freundlich einladet **Adolf Ritter, Rudersberg.**

Unterweißach.
Krieger- Verein.
Nächsten **Sonntag den 30. d. M.** findet bei Kamerad **Sanzenbacher** eine Monatsversammlung statt. Besprechung wegen des Bundestages in Eßlingen, wozu freundlichst eingeladen wird. Anfang nachmittags 2 Uhr.
Der Ausschuß.

Vom Landtag.

* 25. April. In der Nachmittagssitzung erledigte die Kammer der Abgeordneten vom Etat des Departement des Innern das Kap. 34 Zentralstelle für die Landwirtschaft. Die Debatte betraf die Unterstützung verschiedener Zweige der Landwirtschaft, das landwirtschaftl. Hauptfest in Cannstatt, dessen jährliche Abhaltung vom Abg. Storz angefochten, von der Kammer aber einstimmig genehmigt wurde, das Feldbereinigungswesen.

33. Sitzung. Vor Eintritt in die heutige Tagesordnung machte Präsident v. Hohl die Mitteilung, daß von 20 Mitgliedern des hohen Hauses beantragt ist, den Gesetzentwurf, betreffend die Enthebung dienstunfähig gewordener Körperschaftsbeamten vom Amte in erster Lesung, also vor Ueberweisung an eine Kommission, im Hause zu beraten. Der Gegenstand soll nun auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen gesetzt werden. Bei Kap. 38, Zentralstelle für Handel und Gewerbe, gab Stälin seiner Genugthuung Ausdruck über die schöne Harmonie, die bei uns zwischen Gewerbe und Landwirtschaft herrsche, sowie darüber, daß die Regierung stets bereit sei, ihre Hand für gewerbliche Zwecke zu öffnen. Mit großen Hoffnungen blicken die gewerblichen Kreise auf den Zeitpunkt der Eröffnung des Landesmuseums. Zu Tit. 19 (Gewerbeausstellung und Preisverteilung) spricht Haffner: Die landw. Bezirksvereine erhalten einen regelmäßigen Beitrag. Er möchte in Anregung bringen, daß man den Gewerbevereinen den gleichen Beitrag verteilen solle. Die Gewerbevereine können viel mehr leisten mit diesem Beitrag. Wieviel werde nur erreicht, wenn man eine ständige gewerbliche Ausstellung in den Gewerbevereinen halten könne. Es könne auch die Organisation der Gewerbevereine fester und strammer eingerichtet werden. Die Aufgabe der Gewerbevereine liege ja gerade darin, den kleineren Leuten zu helfen, und das ist gewiß der staatlichen Unterstützung wert. Staatsminister v. Schmid: Eine festere Organisation der Gewerbevereine sei die Bedingung für Staatsbeiträge. Nur wenn eine solche Organisation eintrete, sei die Basis für eine Staatseinwirkung vorhanden. (Hier ist der Staatsbeutel plötzlich zu!) Referent Sachs beantragt Annahme der Exigenz von 20 000 M. für die Reise von Beamten der Zentralstelle nach Chicago, von 10 000 M. für Ankauf von Musterstücken, und 10 000 M. für Reiseunterstützungen von Gewerbetreibenden. Minister v. Schmid empfahl diesen Antrag, darauf hinweisend, daß Baden für den ersteren Zweck allein 30 000 M. bewilligt habe. Die Exigenz wurde angenommen, ebenso die Exigenz von 18 000 M. für Entsendung von vier Lehrern der Technischen Hochschule (Maschineningenieur, Elektrotechniker, Bauingenieur und Chemiker. Kap. 39. Unfall-, Inval.- u. Altersversicherung erhoben Rathgeb, Schurer, Schoffer u. s. w. schwere Anklagen gegen das Alters- und Invaliditätsversicherungs-Gesetz. Der Aufwand sei allmählich so groß geworden, daß man die Kosten nicht mehr auftreiben könne. Die Unzufriedenheit mit dem Gesetz nehme immer mehr zu, namentlich wegen der spitzfindigen Unterscheidung zwischen haus- und landwirtschaftlichen Unglücksfällen. Schoffer verlangt eine wesentliche Verringerung der Verwaltungskosten. Frhr. v. Herman ist der Meinung, man solle die sämtlichen Versicherungen in eine Verwaltung zusammenwerfen, damit der Kostenaufwand verringert werde. Oberregierungsrat v. Schicker verteidigt das Gesetz. Bei Kapitel 41 (Flußbeiträge für Gemeinden, 80 000 M. gegen 60 000 M. im Vorjahr) spricht Gock: Der schlimme Eisgang dieses Winters, insbesondere in der Nacht vom 2. auf den 3. Februar, habe für Backnang böse Folgen gehabt. Viele Häuser haben in den Grundvesten gezittert. Der Schaden beziffere sich mindestens auf 32 000 M., dabei seien sämtliche Herstellungskosten nicht miteingerechnet. Er bitte den Herrn Staatsminister, es möge entsprechend dem Gesuch der Stadtgemeinde Backnang ein ausgiebiger Staatsbeitrag für die Murrkorrektion verwilligt werden. Hartranft: Er habe schon vor 2 Jahren die verheerenden Ueberschwemmungen von der Murg und dem Vorbach geschildert. Er habe damals gebeten, man möge Sachverständige schicken und durch Korrektionen abhelfen. Die Regierung habe dem Wunsch entsprochen. Er bitte auch ferner um Unterstützung der Beteiligten mit Rat und That u. s. w. Sämtliche Kapitel werden vollends ohne Anstand genehmigt. Damit ist der gesamte Etat des Departements des Innern erledigt.

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

† **Backnang,** 28. April. Auf den Vortrag des Herrn Schullehrer Brendle aus Heilbronn, der durch einen früheren Vortrag im Vereinshaus hier bekannt ist, zu Gunsten des syr. Waisenhauses in Jerusalem heute Freitag abend, machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam. Wir fügen noch bei, daß Herr Brendle früher einige Jahre Lehrer in Jerusalem war und somit das gelobte Land aus eigener Anschauung kennen lernte.

Stuttgart, 26. April. S. M. der König ist gestern mittag nach Freudenstadt gefahren, stieg im Schwarzwaldhotel ab, fuhr abends nach Schönegründ und nach der Kleemiß, wo er in der Blockhütte übernachtete, um heute früh auf Auerhahne zu jagen. — In einer unter dem Vorsitz von Regierungsrat Prof. Leemann-Tübingen stattgehabten außerordentlichen Versammlung der landwirtschaftl. Kreditgenossenschaften (System Raiffeisen), schloß sich die Mehrheit der württemb. Genossenschaften behufs Gründung einer Zentralkasse zu einem Zentralverbande zusammen. An die Gründung der Zentralgenossenschaft schloß sich die Beratung über das Statut der Zentralkasse, deren Leitung zwei Direktoren übertragen werden soll. Sämtliche Verhandlungen wurden in geheimer Sitzung geführt.

Stuttgart, 27. April. Die nun schon so viele Wochen anhaltende Trockenheit hat wie auswärts, so auch unter der hiesigen Bevölkerung bei Jung und Alt eine überaus große Anzahl von Erkrankungen des Halses und der Luftröhren hervorgerufen. Auch die leidige Influenza grassiert in bedeutendem Maße mit heftigen Fiebererscheinungen, doch ohne sonst bedenkliche Folgen. Sämtliche Aerzte klagen über ungemein anstrengende Berufsthätigkeit und erklären, der sonst so ungesunde nasse April sei durch den trockenen weit überboten worden. Glücklicherweise scheinen nunmehr alle Vorzeichen für einen Umschlag der Witterung und damit auch der Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerung vorhanden zu sein.

Stuttgart, 27. April. Aus dem soeben ausgegebenen Fahrplan der württ. Eisenbahnen für den am 1. Mai beginnenden Sommerdienst heben wir folgende wichtigere Neuerungen hervor. Der Nachtschnellzug ab Stuttgart 3.39 wird wie im vorigen Sommer bis nach Friedrichshafen fortgesetzt, wo er um 7.51 früh ankommt und Anschluß findet nach Konstanz, Lindau, Bregenz und Rorschach. Zum ersten Mal wird heuer neben dem, das ganze Jahr über laufenden Morgenschnellzug ein Schnellzug ausgeführt ab Friedrichshafen 1.45 Nachm. nach Ankunft der Dampfboote von Konstanz, Romanshorn u. Rorschach. Dieser Zug schließt in Ulm an den daselbst um 3.55 Nachm. nach Stuttgart abfahrenden Schnellzug sowie an den Nachmittagsschnellzug nach München an. Der in Stuttgart um 1.54 nachm. nach Ulm-München-Wien, sowie nach Friedrichshafen abfahrende Schnellzug nimmt in Stuttgart Personen nach Cannstatt nicht auf. An Sonn- und Feiertagen werden mit diesem Zug von Stuttgart, Cannstatt und Eßlingen Reisende nach der oberen Neckarbahn nicht befördert; für diese läuft ein Personenzug mit I. u. II. Klasse (ohne Taxzuschlag) voraus mit Abgang in Stuttgart um 1.45 nachm. Außer dem um 12.35 nachm. von Stuttgart nach Plochingen-Geislingen abfahrenden Personenzug lauft noch ein Zug mit Abgang 12.55 nachm. von Stuttgart nach Cannstatt. Der Schnellzug ab Stuttgart 7.55 vorm. hat Anschluß nach Backnang erhalten. Der Nachmittagszug ab Stuttgart 2.35 läuft nur noch bis Böblingen u. kehrt um 4.46 nachm. von da zurück; dagegen geht ein neuer Personenzug ab Stuttgart 4.35 nachm. über die Gäubahn nach Immendingen, Villingen, Nagold, Altensteig, Schramberg und Hausach. Auf der Kinzigbahn Eutingen-Hausach laufen wieder wie voriges Jahr Schnellzüge ebenso auf der Enzbahn. Von Heilbronn geht Abends um 10 Uhr noch ein Lokalzug nach Weinsberg und zurück. In dem in Stuttgart um 7.32 vorm. nach Bruchsal abgehenden und in dem von da um 11.43 vorm. in Stuttgart eintreffenden Schnellzug laufen jetzt auch Personenwagen 3. Klasse.

Oberlandesgericht Stuttgart. 26. April. Eine seit über Jahresfrist anhängige Strafsache wegen Beleidigung, welche das merkwürdige Schicksal hatte, dreimal die Strafkammer Rottweil und ebenso oft den Strafsenat des Kgl. Oberlandesgerichts zu beschäftigen, hat heute ihr Ende gefunden; es ist die Privatklage des Rechnungsrats Müller in Karlsruhe gegen Apotheker Knieß in Schramberg, wegen Beleidigung der Frau des ersteren durch einige Aeußerungen, welche dem Beklagten Apotheker Knieß entschlüpften, als ihm die erstere s. Zt. einen Topf Zinksalbe als angeblich unbrauchbar zurückbrachte. Knieß war in erster Instanz vom Schöffengericht Oberndorf freigesprochen, von der Strafkammer Rottweil dagegen auf eingelegte Berufung zu 5 M. Geldstrafe verurteilt worden. Auf die von ihm eingelegte Revision wies der Strafsenat des Kgl. Oberlandesgerichts die Sache zweimal an die Strafkammer wegen Formfehlers zurück. Dieses beharrte auf ihrem Urteil und die heute von Knieß eingelegte dritte Revision wurde kostenpflichtig verworfen. Hienach hat Knieß eine Geldstrafe von 5 M. und sämtliche Gerichts- und Anwaltskosten zu zahlen, die über 400 M. betragen.

Landgericht Stuttgart. 26. April. Behufs Erweiterung der Tübingerstraße wurde bekanntlich gegen die Besitzer der abgebrochenen Gebäude, Ecke Eberhard- und Tübingerstraße, Strohhutfabrikant Troquet und Dreher Blumhardt von der Stadtgemeinde Stuttgart die Zwangsenteignung vorgenommen, wogegen dieselben gerichtliche Entscheidung beantragten, da ihnen die verwilligten Kaufpreise zu niedrig erschienen. Die Stadtgemeinde Stuttgart erhob ihrerseits Widerklage. Die Civilkammer des kgl. Landgerichts entschied gegen die Kläger und zwar wurde Troquet mit seiner Klage abgewiesen und hat an die Beklagte, Widerklägerin, die Stadt Stuttgart, 6400 M. zu bezahlen, sowie alle Kosten des Rechtsstreits zu tragen; ebenso wurde der Kläger Blumhardt mit seiner Klage abgewiesen und in der Widerklage verurteilt der Stadtgemeinde Stuttgart 27 500 M. zu bezahlen und alle Kosten des Rechtsstreits zu tragen. Beide werden dem Vernehmen nach Berufung einlegen.

* In **Cannstatt** ist der 16jährige Uhrmacherlehrling S. aus Deizisau am Montag Abend 8 Uhr auf der Insel Berg beim Baden im Neckar ertrunken.

Ravensburg, 26. April. Bei der gestrigen Strafkammerverhandlung wurde Dr. Bernh. Kah, Besitzer des „Oberschw. Anz." wegen Beleidigung des Rechtsanwalts Metzler als Konkursverwalter der Spar- und Vorschußbank Ravensburg zu 500 M. Geldstrafe und Tragung sämtlicher Kosten verurteilt. Der Redakteur des genannten Blattes, **Huber**, wurde zu 30 M. Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt hatte gegen Dr. Kah 250 M. beantragt.

Schwenningen, 27. April. Die benachbarte badische Ortschaft Klengen ist fast ganz in Asche gelegt worden. 70, nach neueren Angaben 87 Häuser liegen darnieder. Kinder sollen den Brand veranlaßt haben, während (10 Uhr vormittags) fast alle Bewohner der Bauernwirtschaft auf den Feldern waren. Durch den Funkenregen wurden auf einmal 14 der großen Schindelhäuser erfaßt. Eine große Anzahl Vieh ist verbrannt, darunter auch sämtliche (5) Gemeindefarren. Viele der Abgebrannten sind nicht oder nur mangelhaft versichert und mußten ihr Obdach in den Nachbargemeinden suchen, denn von den Gebäuden stehen kaum noch 30. Mit dem Rathaus und Pfarrhaus sind auch sämtliche Akten verbrannt.

* In **Cleebronn** hatte ein dortiger Weingärtner, dessen Ehefrau vor einigen Wochen gestorben ist, sein 3jähriges Söhnchen der Aufsicht wegen in den Weinberg mitgenommen. Während der Vater mit Hacken beschäftigt war, hielt sich das Kind in seiner Nähe auf und fiel aus irgend einem Anlaß so unglücklich unmittelbar vor dem Vater zu Boden, daß dieser einen wuchtigen Hieb mit dem Karst nicht mehr aufhalten oder ablenken konnte und das Kind derart am Hinterkopfe traf, daß es sofort eine Leiche war. Zu allem Unglück hin wird sich der Vater auch noch gerichtlich zu verantworten haben.

Berlin, 26. April. Der Reichstag beschloß am 26. zuerst über den Antrag des (soz.) Abg. Stadthagen, der die Ermächtigung des Reichstags zu seiner eigenen strafrechtlichen Verfolgung nachgesucht. Die Kommission war einstimmig der Ansicht, daß er ein Anrecht auf die Untersuchung der Frage habe, ob der Vorwurf des Leipziger Ehrengerichtshofs, er habe sich bewußt der Gebühren-Ueberhebung schuldig gemacht, begründet sei. Der Reichstag genehmigte den Antrag gleichfalls einstimmig. Darauf die erste Beratung des von den Abgg. Barth und Gröber eingebrachten Gesetzentwurfs betreffend die Abänderung des Wahlgesetzes. Hienach soll Gewicht und Größe der Stimmzettel vom Bundesrat bestimmt werden, die Abgabe der Stimmzettel soll in amtlichen Couverts geschehen und die ungehinderte u. unbeobachtete Beförderung des Stimmzettels in das Couvert durch besondere Vorrichtungen im Wahlzimmer ermöglicht werden. Die Wahlzeit soll bis 7 Uhr abends verlängert werden.

Berlin, 26. April. Die Kommission zur Prüfung der Ahlwardt-Akten hat sich heute konstituiert. Vorsitzender ist Graf Ballestrem, Stellvertreter Marquardsen, Schriftführer Porsch und Funck. Der Kommission gehören Pickenbach und Bebel an. Die Kommission trat Donnerstag zusammen.

Leipzig, 27. April. Das Reichsgericht erkannte heute im Prozesse gegen den kathol. Pfarrer Stück von Trier und die Witwe Ludwig auf Aufhebung des freisprechenden Urteils des Trierer Landgerichts. (Die Beiden waren bekanntlich wegen Entführung eines evang. Kindes angeklagt.)

Oesterreich-Ungarn.

* Baron Nathaniel v. Rotschild hat dem Komite zur Gründung eines Heims für Brustkranke und Lungenleidende sein bei Payerbach und Reichenau gelegenes Schloß mit Park im Werte von 5 Mill. fl. zum Geschenke gemacht.

Wien, 26. April. Der Streik der Zimmergehilfen ist allgemein, dieselbe feiern jedoch nicht, sondern suchen anderweitigen Erwerb bei Erdarbeitern 2c., und hoffen so den Streik aufrecht erhalten zu können, bis ihre Forderungen durchgesetzt sind. Die Ruhe wird nicht gestört, dagegen melden Grazer Berichte, daß sich der dortige Maurerstreik sehr ernst gestaltet. In Gösting wird der Streck'sche Fabrikbau förmlich belagert, so daß um Kavallerie-Assistenz angesucht wurde. — Im Grazer Landtage beantragte heute Heilsberg die Errichtung einer Landesbank.

Wien, 27. April. Gestern abend bewarfen mehrere Hundert streikende Zimmerleute die Polizeiwache, welche einen Agitator verhaftet hatte, mit Steinen. Die Polizei zog den Säbel und verhaftete einen Rädlesführer. Niemand ist verletzt.

Wien, 27. April. Die Gesetzentwürfe betr. die Zivilstandsregister und die Anerkennung der jüdischen Religion finden wärmste Aufnahme. Die Hauptpunkte sind: Ausschluß der Geistlichen von Führung der Zivilregister, Befestigung des Urkundenkarakters der kirchlichen Matrikeln, Zulassung des Uebertritts zum Judentum und Nichtzulassung christlich-jüdischer Mischehen vor der Einführung obligatorischer Zivilehen.

Italien.

Rom, 27. April. Die italienischen und deutschen Majestäten sind, enthusiastisch begrüßt, um 9 Uhr 20 Min. nach Neapel abgereist. — Der Bürgermeister teilte der Bürgerschaft in einer Bekanntmachung den Dank des ital. Königspaares für die enthusiastischen Huldigungen der letzten Tage, außerdem den Dank des Kaisers Wilhelm für den warmen Empfang mit. Er hebt dabei hervor, daß der Kaiser die Stadtverwaltung zum Jahrestage der Gründung Roms beglückwünscht und daß auch die Stadtvertretung von Berlin ihre Glückwünsche übermittelt habe.

Nordamerika.

Newyork, 27. April. Gestern abend sind 36 Kriegsschiffe, darunter die beiden deutschen, auf ihre Stationen für die heutige Revue abgegangen. Das Wetter ist ausgezeichnet, enthusiastisch drängte sich die Volksmenge an den Flußufern und auf Booten. Die Forts gaben den Salut, den die Kriegsschiffe erwiderten, ihre Flagge senkend. Die Stadt prangt im Festschmucke der Fahnen aller Nationen.

Newyork, 27. April. Ein Wirbelsturm mit Hagel und Wolkenbrüchen richtete gestern Verheerungen an. In Oklahoma wurden etwa 40 Personen getötet; die Ortschaften Keokukfalls, Norman und Downs wurden fast gänzlich zerstört.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Backnang, 28. April. Heute früh fand durch die Polizei eine Milchvisitation statt; von sämtlichen eingebrachten Milchen wurde die eines Händlers beanstandet und zur chemischen Untersuchung übergeben. Eingebracht wurden 1 041 Liter.

Fruchtpreise.

Backnang, den 26. April 1893.

	höchst	mittel	niederst
Dinkel	6 M. 40 Pf.	6 M. 14 Pf.	6 M. 10 Pf.
Haber	7 M. — Pf.	6 M. 90 Pf.	6 M. 80 Pf.

Heu per Ztr.	3 M. 70 Pf.	bis 4 M.	— Pf.
Stroh „ „ „	2 M. 80. Pf	bis 3 M.	— Pf.

Gestorben:

Max Lohß, Kaufmann, 45 Jahre alt, Welzheim. In Stuttgart: Anna Mayer. G. Bogel, Gdrt. E. Kühner, Postsekretär. Mina Zeller. — Friedrich Metzler, Hall. Fr. Kasper, Brauereibesitzer, Gebrazhofen. R. Huttelmaier, kgl. Oberförster, Nattheim. A. Schlosser, Landjäger, Herbrechtingen. J. Rupp, Schriftsetzer, Ellwangen. H. Wendelstein, Oberamtsgeometers Ehefrau, Cannstatt. Aug. Krämer, Cannstatt.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
(mit Filialien)
am Sonntag den 30. April
Vormittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret
Nachm. Christenlehre (Töchter): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.
Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtvikar Stoll.

Kath. Gottesdienst am Sonntag, 30. April
in Backnang um 3/4 9 Uhr,
in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr.

Mutmaßliches Wetter am Samstag 29. April.
(Nachdruck verboten.)
Im Skagerack hat sich ein selbständiger Luftwirbel von 755 mm gebildet, ebenso liegt über dem südwestlichen Frankreich gleichfalls ein Luftwirbel von 755 mm. In Norditalien ist das Barometer vom Mittwoch auf Donnerstag um weitere 5 mm gefallen. Im innern Rußland liegt noch immer ein Luftwirbel von 755 mm. In Schottland und Nordirland dauert der Hochdruck von 765 mm fort und gleichzeitig schiebt sich vom Nordkap her ein Hochdruck von 765 mm in die nördliche Ostsee herein. Demgemäß dauert am Samstag und Sonntag das gewitterdrohende Wetter bei warmer Temperatur noch fort ohne jedoch zu anhaltenden Niederschlägen zu führen.

Eisenbahn-Fahrplan
vom 1. Mai 1893 ab:

Stuttgart-Backnang-Hall.

Stuttgart ab	5.40	7.55	10.55	**1.38**	4.05	6.52	8.45
Waiblingen ab	6.13	8.18	11.24	**2.01**	4.38	7.21	9.12
Winnenden ab	6.41	8.39	11.54	**2.16**	5.10	7.42	9.35
Maubach ab	6.55	8.52	12.06	—	5.27	7.55	9.49
Backnang an	7.02	8.58	12.12	**2.29**	5.35	8.01	9.54
Backnang ab	7.15	10.15	12.17	**2.31**	5.46	—	10.04
Oppenweiler ab	7.29	10.36	12.31	—	5.58	—	10.15
Sulzbach ab	7.40	11.12	12.38	**2.44**	6.05	—	10.26
Murrhardt ab	7.49 (an	11.27)	12.48	**2.51**	6.14	—	10.35
Forsbach ab	7.58	—	12.58	—	6.23	—	10.44
Gaildorf ab	8.16	—	1.20	**3.11**	6.42	—	11.02
Hall an	9.06	—	2.05	3.50	7.27	—	11.45

Hall-Backnang-Stuttgart.

			Hall ab				
—	5.18	7.27	10.44	8.40	4.00	6.49	— 8.03
			Forsbach ab				
—	6.25	10.08	—	11.51	5.08	—	— 9.10
			Murrhardt ab				
—	6.33	10.33	**11.**49	12.16	5.16	**7.**44	— 9.18
			Sulzbach a. M. ab				
—	6.42	11.03	**11** 57	12.45	5.25	—	— 9.28
			Oppenweiler ab				
—	6.49	11.18	—	1.06	5.32	—	— 9.34
			Backnang an				
—	7.02	11.38	**12.**10	1.25	5.45	**8.**02	— 9.45
			Backnang ab				
4.20	7.07	—	**12.**13	1.51	5.57	**8.**03	— 9.55
			Maubach ab				
4.27	7.14	—	—	1.59	6.05	—	— 10.—
			Winnenden ab				
4.40	7.30	—	**12.**27	2.16	6.19	**8.**17	— 10.12
			Stuttgart an				
5.45	8.21	—	**1.**02	3.05	7.15	**8.**50	— 11.00

Bietigheim-Backnang.

Bietigheim	Abg.	5.55	11.08	3.54	—	8.53
Ludwigsburg	ab	5.12	11.05	3.14	7.25	—
Backnang	an	7.00	12.03	5.05	—	9.51

Backnang-Bietigheim.

Backnang	ab	7.33	12.18	2.31	6.43
Ludwigsb.	an	—	1.16	5.12	—
Bietigheim	an	8.28	1.03	3.39	8.01

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 17.

Die Tochter des Gauklers.

Original Erzählung von **Gebh. Schätzler-Perasini.**

(Fortsetzung.)

Der Doktor hatte das Mädchen nicht bei sich in der Residenz; dies hatte er in Erfahrung gebracht, da er einige Monate zuvor den Ort berührte. Also wahrscheinlich auf Felsberg. Möglich, daß sich Sabine in Diensten der Gräfin sich befand; einerlei, helfen mußte sie ihm, in welcher Stellung sie auch war.

Klug mußte er es freilich anfangen, daß der Doktor, der für das Wohl Sabinens sorgte, nichts merkte. Also that er am besten, seine Tochter allein und im Geheimen abzufangen.

Wahrscheinlich wußte sie gar nicht, daß sie noch einen Vater hatte. Stanislaus malte sich mit grausamer Genugthuung die Ueberraschung seines Kindes aus, wenn er mit dieser Enthüllung vor sie trat.

Was kümmerte ihn der Vertrag und das Ehrenwort! Er war Vater. Wer wollte ihn auch ernstlich hindern, sich seinem Kinde zu endecken? Nur der Doktor, und der brauchte vorläufig gar nichts zu wissen.

Etwa zwei Stunden von Felsberg entfernt gab die Künstlertruppe Vorstellungen.

Stanislaus Ferina hatte sich Tags zuvor freigemacht und ging zu Fuß nach dem Schlosse.

Als er im Dorf unten ankam — es war am Nachmittage — fand er die Bauern in der freudigsten Aufregung. Alles feierte, und kein Mensch hätte sich um den zerlumpten Fremden gekümmert, wenn sich dieser nicht, um Auskunft zu erlangen, mitten unter die angesehensten Bauern an einen Tisch gesetzt hätte.

Sie schauten freilich den Unverschämten wütend an; aber Stanislaus erfuhr doch, was er wissen wollte.

Im Schlosse oben also war Verlobung! Alle Wetter! Und das ganze Dorf war eingeladen. Das mußte ein glückliches Paar sein! Und die Braut?

Sabine Ferina! — Und der Bräutigam? — Kurt, Graf von Felsberg!

Stanislaus Ferina verdrehte die Augen und stürzte wie ein Wahnsinniger zur Thür hinaus, als er den Namen hörte.

Allmählich war er ruhiger; er brauchte diese Ruhe dringend. Mit der größen Vorsicht mußte er zuwege gehen.

Er wartete also die Nacht ab und schlich sich dann in den Schloßpark, in der Hoffnung, Sabine zu sehen. Allein er sah sie wohl von seinem Verstecke aus; aber es war ihm unmöglich, in ihre Nähe zu kommen.

Dann später, als alles fort war, hatte er sich einen Ort gesucht, wo er sich die Nacht wenigsten ausruhen konnte. Er nahm sich vor, nicht eher Felsberg zu verlassen, als bis er Sabine gesprochen hatte.

Am Morgen vernahm er den Hufschlag eines Pferdes; das weckte ihn auf und den Tau von sich abklopfend, schaute er sich um.

Auf dem Wege drüben, ziemlich gedeckt durch Strauchwerk, sah er das Pferd und daneben einen jungen Mann und — er streckte den Kopf aus — das war Sabine!

Vorsichtig bog er sich zurück; sie mußte ja wieder vorbeikommen.

15.

Und sie kam wieder zurück, Sabine, die glückliche Braut; freudestrahlend, wie sie gegangen.

Rechts und links vom Wege standen Blumen; die pflückte sie ab und füllte den am Arme hängenden großen Hut.

Mama sollte damit erfreut werden. Wie sie sich wundern wird, daß Sabine schon so frühe auf und im Parke draußen war!

Jetzt bog das Mädchen um den großen Fliederstrauch, und ein Ausruf des Schreckens entschlüpfte ihrem Munde.

Mitten auf dem Wege stand regungslos Stanislaus Ferina und starrte seine Tochter mit großen Augen an.

Er hatte sie erkannt auf den ersten Blick: das war Sabine, schön wie ihre Mutter gewesen. Ein eigentümliches Gefühl, das beinahe etwas von Stolz in sich hatte, bemächtigte sich des verkommenen Vaters.

Das war seine Tochter, sein Kind, wie es vor ihm stand — schön und herrlich.

Sabine zitterte vor Schreck am ganzen Leibe und hoffte vergeblich, daß der unheimliche Mensch ihr die Passage frei mache.

Allein er that dies nicht, sondern trat im Gegenteil einen Schritt näher.

Mit entsetzten Blicken bemerkte es Sabine.

„Was—was wollen Sie denn?" rief sie angstvoll.

„O. nichts — nichts!" meinte er; aber einigermaßen that es ihm doch leid, daß sein eigen Fleisch und Blut sich so vor ihm entsetzte. Aber da trugen nur die oben im Schlosse die Schuld daran. Und dann — noch wußte sie ja nicht, daß er der Vater war. „Nichts Uebles!" fuhr er fort mit etwas Umflortem in der Stimme. „Ich bin nur ein armer Mann; aber ich thue niemand ein Leid. Ihnen am wenigsten, schönes Kind! Ich kam eben so in den Park — wie man eben hinkommt, irgendwo." (Forts. folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 66 Sonntag den 30. April 1893. **62. Jahrg.**

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Farrenschau.

Die Farrenschau wird im laufenden Jahr vorgenommen werden:
Mittwoch den 3. Mai 1893 in Backnang, Ober- und Mittelschönthal, Großaspach und Rietenau.
Freitag den 5. Mai in Waldrems, Allmersbach, Heutensbach, Unterweissach.
Montag den 8. Mai in Dauernberg, Großhöchberg, Spiegelberg und Jux.
Samstag den 13. Mai in Sulzbach, Grab, Großerlach.
Montag den 15. Mai in Steinbach, Ober-, Mittel-, Unterbrüden und Hohnweiler.
Mittwoch den 17. Mai in Mettelberg, Sechselberg, Althütte und Oberweissach.
Freitag den 19. Mai in Fornsbach, Büchelberg, Steinberg und Murrhardt.
Montag den 22. Mai in Schleißweiler, Bartenbach, Reichenberg, Oppenweiler, Aichelbach und Strümpfelbach.

Die Farrenschau wird unter allen Umständen aller Orts an den oben bezeichneten Tagen stattfinden. Falls an einem Tage nicht gelingen sollte, in den einzelnen Gemeinden fertig zu werden, so wird an den folgenden Tagen das Geschäft fortgesetzt.

Vorstand der Farrenschaukommission ist Schultheiß **Metzger in Strümpfelbach**, Stellvertreter Oberamtstierarzt **Häfele**.

Die Ortsbehörden haben der Schaubehörde die in § 20 Abs. 2 der Minist.-Verfg. vom 31. Oktbr. 1882 Regbl. S. 323 vorgeschriebenen Angaben zu machen und deshalb sofort das Erforderliche vorzukehren. — Mit der Farrenschau wird der Viehstand der **Zuchtgenossenschaft** revidiert werden und finden Neuaufnahmen statt. Der Schaubehörde ist die Zahl der weiblichen Tiere und die Belohnung der Farrenhalter anzugeben.

Den 29. April 1893.

K. Oberamt. Schüz.

Revier Reichenberg.

Reis-Verkauf.

Am **Dienstag den 2. Mai**, vormittags 8 Uhr, kommen aus dem Staatswald Brenntenhau Abt. Kirchhuch, Königsbrunnen und Naßkittel 15 Flächenlose gemischtes Reisach zum Verkauf.

Zusammenkunft am Schiffrainer Thor auf der Hohenstraße.

Revier Reichenberg.

Reisach-Verkauf.

Am **Dienstag den 2. Mai**, nachmittags 5 Uhr, werden aus dem Staatswald Hinterseelach und am Kirchenweg 26 Flächenlose gemischtes Reis verkauft.

Zusammenkunft am Bodenhau.

Oberamtsstadt Backnang.

Bekanntmachung.

Es wird der Einwohnerschaft nachstehende ortspolizeiliche Vorschrift zur Darnachachtung eingeschärft und zwar:

§ XVI.

Wer Kleider-, Bett- und Leibwäsche zum Trocknen an den Gebäuden gegen die öffentlichen Wege aushängt, wird mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft

Die Schutzmannschaft ist gehalten, jede derartige Uebertretung sofort zur Anzeige zu bringen.

Den 28. April 1893.

Stadtschultheißenamt.

Landwirtschaftl. Bezirksverein
Backnang.

Der Verein ist erbötig, seinen Mitgliedern weiteren **Chilisalpeter** zu beschaffen, wenn im Laufe der **nächsten** Woche feste Bestellungen in genügender Menge bei Schultheiß **Metzger** in **Strümpfelbach** einlaufen.

Umschläge zu Geldrollen
Fr. Stroh, Buchdruckerei.

Backnang.

Haus- & Garten-Verkauf.

Peter Isola verkauft am
Mittwoch den 3. Mai,
vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus:

Wohnhaus Nr. 9. 9 A.
9 B. in der Kesselgasse mit Laden.
38 a 38 qm Gras- und Baumgarten und Land in den Büttenen.

Liebhaber sind eingeladen.

Ratsschreiberei:
Friederich.

Backnang.

Scheuer- & Garten-Verkauf.

Franz Halber verkauft am
Mittwoch den 3. Mai.,
vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathaus **letztmals**:
4/8tel an einer Scheuer in der Badstraße.
8 a 36 qm Baumwiese im Seehoffeld.

Liebhaber sind eingeladen.

Ratsschreiberei:
Friederich.

Backnang.

Baumgut-Verkauf.

Die Erben der † Albert Müller, Metzgers Witwe verkaufen am
Mittwoch den 3. Mai d. J.,
vormittags 11 Uhr,
2 4/8 Mrg. 9,5 Rth. Gras- u. Baumgarten in der Eckartsklinge,
zusammen oder in Abschnitten.

Liebhaber sind eingeladen.

Ratsschreiberei:
Friederich.

Oberamtsstadt Backnang.

Bau-Accord.

Die bei Ausführung eines Wohnhauses vorkommenden Grab-, Maurer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner- und Anstricharbeiten sollen in Accord gegeben werden.

Accordsliebhaber werden eingeladen, ihre Offerte bis nächsten
Montag den 1. Mai d. J.,
nachmittags 6 Uhr,
auf dem Bureau des Unterzeichneten abzugeben, woselbst auch der Plan, der Ueberschlag und die Accordsbedingungen eingesehen werden können,

Den 28. April 1893. A. A.

Oberamtsbaumeister
Hämmerle.

Backnang.

Aufführung des Musikkranzes
im **Schwanensaal**
unter gütiger Mitwirkung von Frl. **Schmückle** aus Frankfurt a. M,
zu Gunsten des Backnanger Diakonissenvereins
Montag, 1. Mai, abends 8 Uhr.

Programm.

1) **Walzer** (zu 4 Händen) . . . Lysberg.
2) **Arie aus der Schöpfung** gesungen von Frl. Schmückle . . Haydn.
3) **Die Seekönigin**, Cantate für Soli u. Chor Liebe.
4) a. **Es blinkt der Tau** . . . Rubinstein.
b. **Elsa's Traum** aus Lohengrin gesungen von Frl. Schmückle . . Wagner.
5) a. **Ständchen** } Duette Hauptmann.
b. **Zur Drossel sprach der Fink** } Duette Abt.
6) **Passus aus den Hugenotten** „Eine feste Burg" mit Variationen. Klaviersolo (Frl. Schmückle) . Thalberg.
7) **Ballade und Juwelenarie** aus der Oper Margaretha (Faust) gesungen von Frl. Schmückle . Gounod.
8) a. **Der Traum** . . . . Winkler.
b. **Frühlingslied** . . . . Müller-Hartung.
9) a. **Schneeglöckchen** . . . . Dorn.
b. Estudiantina . . . . Lacome.
c. **Mein Liebster ist ein Weber** gesungen von Frl. Schmückle . . Hildach.

Eintrittspreis mindestens 50 Pf., ohne dem Wohlthätigkeitssinn Schranken zu setzen.

Neu! Neu!
Sicherheits-Leuchter
Keine Kerzenflecken mehr

auf Fußböden, Teppichen, Kleidungsstücken u. drgl.
Sparsames Brennen und vollständiges Abbrennen der Kerze.
Immer reinliches Aussehen des Leuchters.
Preis pr. Stück 2 M. u. 2 M. 20 Pf.

Zu beziehen durch
Albert Isenflamm sen.
Backnang.
Alleinverkauf der Haller Industrie, Fabrikation & Vertrieb von Patentartikeln.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtssachen vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**